

Haushaltsrede 2024

CDU Fraktion Markdorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Riedmann, sehr geehrte Amtsleiterinnen, liebe Ratskollegen und Ratskolleginnen, liebe Bürger und Bürgerinnen, sehr geehrter Herr Lissner,

Sie möchte ich heute an den Anfang meiner Rede stellen, da der Haushalt 2025, den wir heute beschließen, der letzte sein wird, den die Finanzverwaltung unter Ihrer Leitung erstellt hat. Wir möchten uns bei Ihnen für die letzten sechs Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit bedanken. Sie haben die Vorberatungen der Haushaltspläne auf neue Beine gestellt und uns stets die wichtigsten Informationen kompakt in Powerpoint Präsentationen zusammengestellt. So war es für uns möglich die Kernpunkte der hunderten von Seiten Haushaltsplanung in Kürze zu erfassen. Ob Sie uns dabei in jedem Jahr ein paar wichtige Geheimratsecken unterschlagen haben, konnten wir bislang nicht herausfinden.

Sie haben mit Ihrem Team die Umstellung vom Dopischen Haushalt in den Kameralen Haushalt vollzogen. Städtische Liegenschaften und Konten nach den Richtlinien eines Unternehmens zu bewerten hat die Verwaltung sicher an ihre Grenzen gebracht, und ob dies letztlich für eine Kommune zielführend ist, wird die Zukunft zeigen. Keine Kommune ist in der Lage neue Produkte zu kreieren, um dadurch Mehreinnahmen zu generieren und so mehr Gewinn zu erwirtschaften. Das unterscheidet die Öffentliche Hand von einem Wirtschaftsunternehmen. Schulen und Kindergärten, Feuerwehr und Öffentliche Sicherheit sind Pflichtaufgaben einer jeden Gemeinde. Investieren und Bezahlen muss sie es, einen

Produktionskosten gerechten Preis kann sie dafür nicht einfordern. Insofern darf man die Umstellung auf einen Dopischen Haushalt kritisch sehen, ändern können wir es nicht, es ist per Landesgesetz so beschlossen.

Ihnen Herr Lissner wünschen wir für Ihren neuen Wirkungskreis im Landratsamt alles Gute, ein glückliches Händchen und eine klare Sicht auf die Zahlen. Zumindest über die Kreisumlage werden wir weiterhin verbunden bleiben.

Gleichzeitig wünschen wir uns für Ihre Nachfolgerin Jeanett Meißner ein schnelles Ankommen und Einarbeiten bei der Stadt Markdorf. Gerne sehen wir den neuen Impulsen aus einer großen Verwaltung wie der Stadt Fellbach entgegen.

40 Millionen Euro hat die Stadt Markdorf in den Jahren 2012 – 2024 in Kindergärten, Grundschule und BZM investiert. Alles gestemmt trotz Coronajahren und stark schwankenden Gewerbesteuerereinnahmen. Und noch sind wir nicht am Ende. Der dritte Grundschulstandort in Markdorf Süd steht in den Startlöchern und wartet auf die Realisierung, sobald ausreichend Fördermittel zur Verfügung stehen. Ob diese Strategie eines dritten Grundschulstandortes sinnvoll war, wird die Zukunft zeigen. Vielleicht überfordert sie zusammen mit den Geldern, die für weitere Großprojekte in den Haushalt eingestellt sind, den Städtischen Haushalt. Eventuell wären wir mit einer, vom Platzangebot her abgespeckten Variante einer 4-zügigen Jakob-Gretser-Schule mit Ganztagsangebot, günstiger gefahren und vor allem in der Realisierung schneller vorangekommen als wir es momentan tun. Wir wären schneller gewesen mit Umbauarbeiten an der Grundschule in Leimbach und hätten uns dort

einiges an Standzeit und Mietkosten für die Containerschule gespart. Und die Investitionskosten sind das eine, die Unterhaltskosten das andere. Sie werden uns ab Inbetriebnahme eines dritten Standortes hohe Kosten abverlangen.

Eine Erleichterung auf der Einnahmenseite des Haushalts sollte in den nächsten Jahren die Entwicklung des Quartiers Klosteröschle bringen. Sind wir gespannt wie das Büro Schüler den Aufgabenkatalog, der in den letzten Jahren erarbeitet wurde, in ein gutes, lebendiges und modernes Wohn- und Arbeitsquartier umsetzt. Wir sind gespannt auf die weiteren Ergebnisse bezüglich des Baugrundes und der damit verbundenen Frage, ob der Parkraum im Gebiet als Tiefgarage oder als Parkhaus realisiert werden kann.

Auf lange Sicht werden auch Einnahmen aus der Entwicklung des Quartiers Öhmdwiesen den Haushalt der Stadt Markdorf entlasten können. Bei diesem Gebiet stehen wir allerdings noch ganz am Anfang, so dass hier noch einige Jahre bis zur Bebauung ins Land ziehen werden.

Ab dem neuen Jahr dürfen wir in Markdorf erstmals einen Hauptamtlichen Feuerwehrkommandanten begrüßen. Die Zahlen des Feuerwehrbedarfplans haben deutlich gezeigt, dass die Anzahl der Einsatzstunden nicht mehr von einem Ehrenamtlichen Kommandanten geleistet werden können. Wir wünschen Tobias Lumb für sein Ankommen in Markdorf alles Gute und eine gute Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden, der Verwaltung und dem Gemeinderat und bedanken uns ganz herzlich bei Daniel Kneule für sein langjähriges Engagement als Gesamtkommandant. Wir können froh und

stolz sein, dass wir in Markdorf so viele motivierte Feuerwehrkameraden und Kameradinnen haben, die ihre Freizeit und ihre Gesundheit zum Wohle der Menschen in Markdorf einbringen.

Im Ortsteil Riedheim sind die letzten Plätze des kleineren Baugebiets Torkelhalden vergeben und viele Bewohner konnten ihre neuen Häuser bereits beziehen. Der dazugehörige Spielplatz im Gebiet wird zeitnah realisiert. Der Dorfplatz in Leimbach ist eingeweiht und hat die erste Bewährungsprobe mit dem Pfingstmusikfest gut gemeistert.

Auch in Ittendorf wird der neue Dorfplatz bald Form annehmen. Viele Bürger haben sich aktiv an der Planung beteiligt und ihre Ideen und Wünsche eingebracht. So dass der Platz im Dorf nach seiner Fertigstellung sicher gut angenommen wird.

Die notwendigen, großen Infrastrukturinvestitionen in die die Asphalterneuerung der B33 im Sommer 2024, in die Dauerbaustelle Glasfaserverlegung und in die Sanierung der Kreisstraße nach Kippenhausen haben den Bürgern und Obstbauern in Ittendorf viel abverlangt.

Und wir freuen uns, wenn die Glasfaserleitungen der Weißen Flecken im gesamten Stadtgebiet nun in Betrieb gehen können und die Teledata die angeschlossenen Häuser mit schnellem Internet versorgt.

Als erste Gemeinde im Bodenseekreis haben wir im November die Hebesätze für die Grundsteuer nach neuer Berechnungsgrundlage beschlossen. So können ab Januar 2025 die neuen Grundsteuerbescheide rausgehen. Wir sind uns bewusst, dass es bei

einigen Grundstücksbesitzern zu erheblichen Steigerungen kommen wird. Dies lag jedoch nie in unserer Hand, sondern wurde durch die Berechnungsmethodik des Landes so vorgegeben.

Beim Hebesatz für die Grundsteuer A der Landwirtschaft, werden wir nochmal drauf schauen müssen, ob die Aufkommensneutralität gegeben ist, da zum Zeitpunkt des Beschlusses nur 50% der Datensätze vorlagen.

Wir bedanken uns bei allen Ratskollegen und Kolleginnen für den sachlichen Austausch und die gute Zusammenarbeit auch im vergangenen Jahr, das vom personellen Wechsel im Rat nach der Kommunalwahl geprägt war.

Ebenso bedanken wir uns bei der Verwaltung für die gute Vorbereitung der Sitzungen und das stets offene Ohr für unsere Anliegen.

Die CDU Fraktion stimmt dem Haushalt für das Jahr 2025 zu.

Markdorf, den 10.12.2025

Kerstin Mock

Fraktionssprecherin